



Marianne und Thomas Sommerer posieren stolz vor ihrer neuen Wärmepumpe. Foto: Rolf Zenklusen

Die Wärmepumpe – das Gestaltungselement für einen modernen Garten

Mit der Installation einer Wärmepumpe geben Marianne und Thomas Sommerer von der Gärtnerei Sommerer in Arlesheim ein klares Bekenntnis zur Energiewende ab. Realisiert wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit der Heizungsfachfirma Omlin Energiesysteme AG. Dass sich die Wärmepumpe wunderbar in den Garten einfügt, setzt dem Projekt die Krone auf.

Marianne und Thomas Sommerer haben vor ihrem Haus mitten in Arlesheim ein deutliches Zeichen gesetzt – ein Zeichen in Richtung Energiewende. Prominent und dominant steht die runde Luft-/Wasser-Wärmepumpe im Vorgarten des grossen Einfamilienhauses am Mattweg. «Wir werden sehr oft auf unsere Wärmepumpe angesprochen. Nicht, weil man sie hört. Sie ist ausgesprochen leise, man vernimmt nur ein leichtes Summen», erzählt Thomas Sommerer, der mit seinem Sohn Markus gleich daneben eine Gärtnerei betreibt.

3000 Liter Heizöl eingespart

Immer wieder erhält die Familie Sommerer Komplimente für das schöne, moderne Design der Wärmepumpe von Viessmann. Stolz erklärt Thomas Sommerer dann jeweils, dass er damit erstens einem Zeitgeist folgt. Und zweitens ist die Wärmepumpe in seinem Garten natürlich auch eine Art Statussymbol, mit dem die Familie beweist, dass sie anstelle der alten, stinkenden Ölheizung auf saubere

und CO₂-freie Wärmetechnik setzt. Die Familie hätte wieder eine Ölheizung einbauen können; das wäre auf den ersten Blick einiges günstiger gewesen, erklärt Thomas Sommerer. «Aber wir wollten etwas Neues, etwas Zeitgemässes. Im Vergleich zu früher sparen wir mit der neuen Heizung im Durchschnitt rund 3000 Liter Heizöl pro Jahr.» 3000 Liter entsprechen rund 9,5 Tonnen CO₂. Berücksichtigt man, dass 80 Bäume rund eine Tonne CO₂ binden, pflanzt Familie Sommer in einem Jahr rund 760 Bäume!

Bei Gartenumbau an Wärmepumpe denken

Eine Wärmepumpe in den Garten zu stellen, entspreche tatsächlich dem Zeitgeist, bestätigt Cornelia Omlin von der Birsfelder Heizungsfirma Omlin Energiesysteme AG. «In einem modernen Garten stehen nicht nur Pflanzen, Möbel, Dekorationen und vielleicht ein Wasserspiel. Wärmepumpen gehören immer öfter auch dazu.» Deshalb empfiehlt die Mitinhaberin der Omlin Energiesysteme AG, bei einer Umgestaltung eines Gartens auch daran zu denken,

ob allenfalls die alte Gas-, Öl-, Pellet- oder Fernheizung auf moderne Wärmepumpentechnik umgestellt werden soll. Wer die Bauarbeiten für die Gartenumgestaltung und die Wärmepumpe gleichzeitig erledigt, spart Zeit und Geld, sagt Cornelia Omlin.

Runde Form ermöglicht nahe Bepflanzung

Eine Luft-/Wasser-Wärmepumpe lässt sich sehr harmonisch in einen Garten einfügen und gilt heutzutage sozusagen als Gestaltungselement. Die runde Form hat den Vorteil, dass die Luftumwälzung auf alle Seiten gleichmässig erfolgt und somit eine nahe Bepflanzung möglich wird. Dies im Gegensatz zu den eckigen Luft-/Wasser-Wärmepumpen, die rasch als rein technische Einrichtung verstanden werden und so das Gartenbild eher stören.

Man könnte auch sagen, die runde Wärmepumpe wirkt wie eine Topfpflanze im Garten. Das wäre dann die Domäne von Markus Sommerer, Umweltingenieur und Florist in der Gärtnerei Sommerer. Er sagt, im Zeichen des Klimawandels werde die Topftechnik immer wichtiger. Je nach Hitze und Trockenheit stellt man die Topfpflanzen dort hin, wo sie am besten gedeihen. So wie eine moderne Wärmepumpenheizung zu einem Teil eines modernen Gartens gehört, sind es auch die Topfpflanzen, deren Einsatzmöglichkeiten mittlerweile keine Grenzen mehr gesetzt sind. Nur mit dem Unterschied, dass die Wärmepumpe mit im Boden geführten Leitungen zur Frostschutzsicherung angeschlossen werden muss und somit ein Graben mit einer Tiefe von 80 cm notwendig wird.



Markus Sommerer (links) vertritt die dritte Generation im Familienbetrieb Sommerer & Co.

Foto: zVg Sommerer&Co.

«Kompetenz ist hinlänglich bekannt»

Den Graben für seine Wärmepumpe hat Thomas Sommerer übrigens selbst ausgehoben. Während den Bauarbeiten wurde er vom Team der Firma Omlin Energiesysteme AG jederzeit unterstützt und begleitet. «Die Kompetenzen von Cornelia und Martin Omlin in Sachen alternativer, hocheffizienter Heiztechnik sind ja hinlänglich bekannt. Ich war mit dem Heizungsbauer denn auch sehr zufried-



Cornelia Omlin von der Omlin Energiesysteme AG. Die Birsfelder Heizungsfirma hat die neue Wärmepumpe installiert. Foto: Rolf Zenklusen

den. Er hat die gesamte Bauleitung übernommen», erzählt Thomas Sommerer. Derweil schwärmt seine Frau Marianne vom gestiegenen Wohnkomfort, seit die neue Wärmepumpe in Betrieb ist. Die früheren Temperaturschwankungen der alten Ölheizung gehören nun der Vergangenheit an. Und dank der integrierten Raumsteuerung bleibt die Temperatur im Haus konstant beim programmierten Wert. «Und man hört kaum etwas von der Heizung», berichtet Marianne Sommerer.

Ein Sockel der Marke Eigenbau

Besonders freut sich das Ehepaar, wenn die Frühlingssonne durch den grossen Wintergarten scheint und die Temperatur im Haus langsam ansteigt. In diesem Fall schaltet sich die Wärmepumpe automatisch aus, erzählt Thomas Sommerer. «Auch sie braucht Ruhepausen», meint der Gärtnermeister schmunzelnd und blickt mit Genugtuung auf das gelungene Werk vor seinem Haus. Den Sockel für die Wärmepumpe hat er übrigens eigenhändig gebaut – wie es sich gehört für ein Statussymbol. ■ Rolf Zenklusen

Omlin Energiesysteme AG

Salinenstrasse 3
4127 Birsfelden
Tel. 061 378 85 00
info@omlin.com
www.omlin.com



Sommerer & Co.

Mattweg 85
4144 Arlesheim
Tel. 061 701 19 10
info@sommerer-blumen.ch
www.sommerer-blumen.ch

